

## Wintersemester 19/20 Universidad Rey Juan Carlos Madrid

### Vorbereitung, Anreise und Wohnungssuche:

Kurz nachdem ich meine Zusage durch das Erasmusprogramm der Uni Göttingen erhalten habe, habe ich mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester begonnen. Ich habe das Learning Agreement erstellt und mir die Kurse ausgesucht. Auch wenn sich das am Anfang nicht gerade einfach gestaltet hat, da das Kursangebot auf der Internetseite der Uni nicht aktuell war und es auch so einige Kommunikationsschwierigkeiten mit der Gastuni gab. Jedoch habe sich die Zuständigen der URJC immer bei mir zurück gemeldet und versucht zu helfen, auch wenn man manchmal mehrere Tage auf eine Antwort warten musste. Als nächstes habe ich mich mit der Wohnungssuche beschäftigt, jedoch dann ziemlich schnell für mich entschieden, dass ich vor Ort nach einer Wohnung suchen wollte, um auf der sicheren Seite zu sein. Denn oft entsprechen die Fotos im Internet nicht dem wahren Zustand des Zimmers. Ich bin also eine Woche bevor die Uni losgegangen ist, nach Madrid geflogen. Ich hatte schon von zuhause aus erste Besichtigungstermine festgemacht und schon am ersten Tag in Madrid hatte ich mein Zimmer in einer 7-er WG fest. Die Preise für Erasmus WG's in Madrid sind sehr hoch, wenn man zentral wohnen möchte. Ich habe für mein Zimmer beispielsweise 650€ gezahlt und habe direkt an der Puerta de So gewohnt. Dennoch würde ich es jedem raten in die Innenstadt zu ziehen und etwas mehr Geld für diese Zeit zu investieren, da sich das Leben der Austauschstudenten direkt im Zentrum der Stadt abspielt und nicht in der Nähe der Uni. Schöne Viertel zum Wohnen sind ebenfalls La Latina und Malasana.

### Universität:

Die Uni in Madrid ist nicht vergleichbar mit der Uni Göttingen. Das Niveau war nicht besonders hoch und man konnte in den Vorlesung immer sehr gut folgen. Die Dozenten haben teilweise schlechtes Englisch gesprochen, was es nicht immer einfach gemacht hat, zuzuhören. Es gab sehr viele Gruppenarbeiten und wir mussten fast in jedem Fach ein Assignment oder ein Essay schreiben. Außerdem gab es ein Midterm Test in fast jedem Modul, der zu der Endnote beigetragen hat. Alles in allem waren die Fächer aber alle gut zu schaffen und der Aufwand war nicht vergleichbar mit Göttinger Klausuren. Ich habe die Fächer Economic History, Operations Management, Consumer Behavior und Marketing and Communication Techniques belegt. Es war jedoch am Anfang des Semesters nicht besonders einfach einen passenden Stundenplan zu finden, da sich viele der Kurse in den Veranstaltungszeiten überschneiden haben. Die Dozenten haben zwar keine Anwesenheitspflicht aufgestellt, sie haben jedoch trotzdem Wert auf Anwesenheit gelegt und den Studenten, die regelmäßig im Kurs waren und sich beteiligt haben, Pluspunkte gegeben. Ich hatte außerdem zu Beginn des Semesters eine Buddy-Partnerin. Sie hat mir bei dem Erstellen meiner Metrokarte und bei meinem Stundenplan geholfen und mir die Stadt gezeigt und geholfen, mich einzuleben. Ich würde das Buddy-Programm sehr empfehlen, da Madrid eine sehr große Stadt ist und es kann hilfreich sein zu Beginn etwas Unterstützung von einer Person, die sich auskennt zu bekommen.

### Leben in Madrid:

Madrid ist eine wunderschöne Stadt und ich habe mich sehr wohlfühlt. Auch wenn besonders zu der Weihnachtszeit viele Touristen unterwegs waren und die Stadt sehr voll war, hatte Madrid immer ein besonderes Flair. Besonders im Retiro Park haben wir uns die ersten Monate bei schönem Wetter fast täglich aufgehalten. Auch zum Feiern hat die Stadt natürlich genug zu bieten. Es gibt so viele verschiedene Clubs und Veranstaltungen jeden Tag, dass man in der kurzen Zeit des Auslandssemesters gar nicht dazu kommt alles einmal zu sehen. Unsere Universität hatte ein ESN-Team. Diese haben ebenfalls wöchentlich Veranstaltungen und Partys organisiert und somit war es

kein Problem, Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Ich habe sehr viele Kontakte in dieser Zeit geknüpft und es sind schöne neue Freundschaften entstanden. Es war sehr interessant so viele verschiedene Kulturen durch die verschiedenen Austauschstudenten kennenzulernen und es gab jeden Tag etwas neues zu sehen. Wir haben die Zeit natürlich auch genutzt, um uns Spanien etwas mehr anzugucken und haben Wochenendtrips nach San Sebastian, Malaga und Valencia gemacht. Ich hatte wirklich eine unvergessliche Zeit in Madrid und konnte viele neue Erfahrungen sammeln.

